



Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 25.10.2018

- die Änderungen des Reglements über die Grundeigentümerbeiträge und -gebühren zu Händen der Gemeindeversammlung beschlossen. Aufgrund des hohen Investitionsbedarfs in den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser muss die Finanzierung sichergestellt werden. Damit die Spezialfinanzierungen trotz Grossprojekten finanziell gesund bleiben, müssen die Gebühren erhöht werden. So soll in der Finanzplanperiode 2019-2023 4.6 MCHF im Bereich Wasser und 5.0 MCHF im Bereich Abwasser investiert werden. Beim Abwasser sind bereits die Projekte „Regenüberlauf Rückhaltebecken und Leitung Kläranlage bis Aare“ angelaufen. Im Bereich Wasser soll ab dem Jahr 2022 mit dem Ausbau der oberen Zone begonnen werden. Dabei ist gemäss den Vorgaben des Generellen Wasserprojektes die Erstellung eines neuen Hochreservoirs geplant. Die Finanzierung soll auf der einen Seite mit einer Anpassung der Verbrauchsgebühr im Bereich Wasser von 0.95 CHF auf 1.35 pro m³ erfolgen. Auf der anderen Seite ist die Einführung von Grundgebühren geplant. Diese sollen, wie bereits zu einem früheren Zeitpunkt beschlossen, auf die Kalibergrosse abgestützt werden. Zusammengefasst sollen sich die Gebühren wie folgt ändern (exkl. MWST):

Spezialfinanzierung Wasser	alt	neu
Verbrauchsgebühren	0.95	1.35
Grundgebühren für eine 20 mm Kaliber	0	60.00

Spezialfinanzierung Abwasser	alt	neu
Verbrauchsgebühren	2.25	2.25
Grundgebühren für einen 20 mm Kaliber	0	90.00

- beschlossen, die Arbeitszeit der öffentlich-rechtlichen Angestellten per 01.01.2019 von 40 auf 42 Stunden zu erhöhen. Die Verwaltung hatte zuvor 4 Varianten zu Händen der Verwaltungskommission ausgearbeitet. Dabei wurde eine proportionale Lohnerhöhung, eine einmalige Abgeltung, die Beibehaltung der Arbeitszeit und die Abgeltung via Ferienbezug (Gehaltsnebenleistungen) erwogen. Das Gemeindepräsidium hat dem Gemeinderat die Beibehaltung der 40-Stundenwoche vorgeschlagen, die Verwaltungskommission die Erhöhung auf 42 Stunden mit einer generellen 5%igen Herabsetzung der Pensen. Der Gemeinderat hat nun eine Gruppe aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter damit beauftragt, zur Umsetzung der 42-Stundenwoche eine ausgewogene Lösung auszuarbeiten. Diese soll anlässlich der Gemeinderatsitzung vom 15.11.18 vorgelegt werden.
- den Stellenplan der Abteilung Kinderbetreuung und der Allg. Dienste zu Händen der Gemeindeversammlung angepasst. In der Abteilung Kinderbetreuung soll im nächsten Jahr eine 30%ige Assistenzstelle zusätzlich geschaffen werden. In der Abteilung Allg. Dienste soll aufgrund des geplanten Jobsharings 10% mehr zur Verfügung stehen.
- den Finanzplan 2019-2023 und das Budget 2019 das erste Mal behandelt. Das Budget basiert auf einer 2% Steuersenkung bei den natürlichen Personen. Der vorliegende Entwurf geht zurzeit von einem Aufwandsüberschuss von CHF 330'000.00 aus.
- der Fusion der Spitex Aare-Nord-SO und Bucheggberg zu Spitex Aare zugestimmt und die Gemeindepräsidentin als Vertreterin in den jeweiligen Generalversammlungen entsprechend instruiert.
- eine Planungszone errichtet, die die gesamte Industriezone umfasst. Die öffentliche Auflage dauert vom 5. November 2018 bis 5. Dezember 2018.